

Vita, Julia Rinderle Pianistin

Die 1990 in Memmingen geborene Julia Rinderle ist als Pianistin im In- und Ausland gefragt, spielt deutschlandweit erfolgreiche Konzerte und trat in Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Holland, Israel, Südafrika, China und den USA auf.

Hervorzuheben sind ihre Auftritte bei den Köthener Bachfesttagen, beim Internationalen Musikfest in Goslar, bei der Kammermusikreihe des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover, beim 6. Internationalen Salzburger Kammermusikfestival, im Tivoli Konzertsaal in Kopenhagen und im „Gläsernen Saal“ des Musikvereins Wien.

Bereits mit 13 Jahren gab Julia Rinderle Sergej Prokofiews erstes Klavierkonzert und trat seitdem regelmäßig mit mehreren Orchestern wie z.B. der Polnischen Kammerphilharmonie Sopot auf. Sie spielte Konzerte in den USA im Rahmen des renommierten Klavierfestivals „Pianofest in the Hamptons“ und konzertierte bei einer China-Tournee mit sechs Solo-Rezitalen u.a. in Wuhan, Peking und Chongqing.



Im Juli 2016 schloss sie ihr Masterstudium im Fach Tasteninstrumente (Klavier solo) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien bei Prof. Roland Krüger mit der Note 1,0 ab und absolvierte im Juni 2019 ein zweites Masterstudium im Fach Klavierkammermusik und Liedgestaltung am Mozarteum Salzburg bei Prof. Imre Rohmann ebenfalls mit Bestnoten. Zahlreiche Meisterkurse für Klavier und Kammermusik bereicherten ihre Ausbildung, unter anderem bei Prof. Emanuel Ax, Prof. Bernd Goetzke, Prof. Matti Raekallio, Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Prof. Badura-Skoda und Prof. Arie Vardi.

Von 2019 bis 2022 hatte Julia Rinderle einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und unterrichtet seit Oktober 2020 ebenfalls als Lehrbeauftragte für Klavier und Korrepetition am Institut für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“.

Julia Rinderle ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, so erhielt sie u.a. den Kulturförderpreis der Rupert-Gabler-Stiftung, die „Silver Medal“ beim Wettbewerb „5th International Music Competition“ in Manhattan, USA (gemeinsam mit der Geigerin Sophia Herbig), den 1. Preis beim II. Internationalen Jugend Pianisten Wettbewerb in Troisdorf, den 1. Preis mit Höchstpunktzahl beim Internationalen Klavierwettbewerb „Lia Tortora“ in Italien und den 1. Preis und Publikumspreis beim 16. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerb in Kassel.

Julia Rinderle war Stipendiatin des Deutschland-Stipendiums, des Stipendiums „Musik braucht Freunde“ und erhielt jüngst bereits zum zweiten Mal das Stipendium „Neustart Kultur“ des Deutschen Musikrats.

Im Jahr 2016 erschien ihre Debüt-CD bei HELBLING (und im Vertrieb von NAXOS) mit der Weltersteinspielung der „Geisterszenen“ von Anselm Hüttenbrenner und den „Geistervariationen“ von Robert Schumann (Pressestimmen unter: www.helbling.at). 2019 veröffentlichte sie ihr zweites Solo-Album „Schubertiade on Piano“ beim Label ARS Produktion, das für den OPUS KLASSIK 2020 in der Kategorie "Solistische Einspielung – Instrument" nominiert war.

Julia Rinderle begeistert ihr Publikum mit starker Bühnenpräsenz und tief empfundenem Spiel. Die junge Pianistin führt gern selbst durch ihr Programm und ist offen für neue, ungewöhnliche Konzertformen. So kombinierte sie Konzerte mit anderen Künsten wie Literatur, Schauspiel und Malerei.

Julia Rinderle setzt sich für die Vermittlung klassischer Musik an ein junges Publikum ein und war schon mehrmals in Schulen u.a. im Rahmen der Musikvermittlungsinitiative „Rhapsody in School“ zu Gast. Darüber hinaus ist sie seit 2016 künstlerische Leiterin des von ihr ins Leben gerufenen Klavierfestivals „Klangperspektiven Allgäu e.V.“ (www.klangperspektiven-allgaeu.de).